

Vorbei
geschaut
bei ...

... einem Jungfacharbeiter
für Abwassertechnik

Was machen die da eigentlich tagein, tagaus beim WAV Elsterwerda?
Kurze Antwort: Sie bereiten unter anderem Ihr Schmutzwasser umweltfreundlich auf.
Für die lange Version hat die Lausitzer WASSERZEITUNG Ricci Timm begleitet.

Motivierter Fachkräfte-Nachwuchs

Er ist der Jüngste im 12-köpfigen Abwasser-Team des WAVE, aber ausgerüstet mit dem nötigen Know-how, das man für die Arbeit auf einer modernen Kläranlage wie der in Elsterwerda braucht. „Ricci haben wir im Sommer 2023 nach seiner Ausbildung bei uns sehr gern übernommen“, berichtet Vorstandsvorsteher Maik Hauptvogel. „Herr Timm gehörte mit seinem Ausbildungsabschluss zu den 20 besten Azubis aller Ausbildungsberufe im Landkreis Elbe-Elster.“ Deshalb bekommt der junge Mann ein Stipendium der IHK Cottbus im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



7 Uhr: Arbeitsbesprechung

Die Männer der Abteilung stehen bei Abwassermeister Steffen Röthling in der Werkstatt und nehmen ihre Aufgaben des Tages entgegen. Für Ricci ist die Kontrolltour auf der Kläranlage vorgesehen.



1. Station: Scheibeneindicker

Aufmerksame Leserinnen und Leser der LWZ kennen die beiden Scheibeneindicker auch unter „Flotte Lotte“ – wegen ihres ähnlichen Funktionsprinzips. Jeden Morgen werden die Parameter geprüft, die zur gewünschten Eindickung des Schlammes nötig sind. Der junge Facharbeiter holt sich Leiter und Messbecher, setzt die Schutzbrille auf und streift sich die Handschuhe über. Derweil ruft ein Kollege die Daten am Anlagencomputer ab. Dann berech-

nen beide, wie viel Polymer hinzugefügt werden muss. „Das sind Flockungsmittel. Damit lässt sich der Schlamm im Scheibeneindicker bedarfsgerecht eindicken.“



Probenahme fürs Labor

Ricci Timm entnimmt kurz danach eine neue Schlammprobe. „Meist sieht man deren Qualität schon an Farbe und Konsistenz“, sagt der 22-Jährige. „Die Scheibeneindicker verarbeiten Primär- und Überschussschlamm. Die Gemische dürfen für die Faulung nicht zu fest sein.“ Die Probe bringt der Schönborner ins eigene Labor auf der Kläranlage. Hier ermittelt die „Trockenlampe“ den Feststoffanteil in der Masse. „Sechs Prozent Feststoff sind optimal“, erklärt Ricci Timm, „denn nur flüssigen Brei können die Pumpen unbeschadet weiterleiten.“



Check am Belebungsbecken

Zunächst werden hier die Stromzählerstände der Kläranlage kontrolliert. „Deutlich abweichende Werte des Energieverbrauchs über Nacht können auf Unregelmäßigkeiten hinweisen“, weiß der Jungfacharbeiter für Ab-

wassertechnik. Am Herzstück der Kläranlage, dem Belebungsbecken, ermittelt Ricci dann pH-Wert und Temperatur des Abwassers, in dem Mikroorganismen für die Zersetzung der Inhaltsstoffe sorgen.



Test am Nachklärbecken

Hier misst der WAVE-Mitarbeiter die Sichttiefe mit einem speziellen „Kläranlagen-Lot“ – einer Sichtscheibe mit Maßband. Die lässt er hinab, bis die weiße Platte kaum noch zu sehen ist. „So erkennen wir, wie gut sich der Schlamm vom Wasser trennt“, beschreibt er den Vorgang. „Der Belebtschlamm setzt sich am Beckenboden ab und wird von dort zurück ins Belebungsbecken gepumpt, während das mittlerweile klare Wasser in die Natur und damit in den Wasserkreislauf zurückkann.“



Abwurfbereit?

„Die Kammerfilterpresse wird beschickt mit ausgefautem Schlamm aus dem Faulturm, Eisen und Kalk geben wir nach Bedarf hinzu“, so Ricci Timm. „Optimal entwässerter Schlamm

sieht dann aus wie krümlige Erde und ist abwurfbereit, wie wir sagen. Er landet im Container und kann dann kompostiert oder verbrannt werden.“



Zurück in die Natur

Im Hochwasserpumpwerk regelt der Verband den Abfluss des Wassers in die Schwarze Elster. Führt der Fluss Hochwasser, muss das gereinigte Wasser der Kläranlage über Pumpen in den Auslauf gefördert werden.



Verdiente Pause

Nach der nicht zuletzt auch geruchsintensiven Kontrolltour gönnt sich Ricci Timm eine Pause an frischer Luft. Sein Kollege setzt sich dazu. Die beiden verbindet nicht nur die Arbeit beim Verband, sondern auch das gemeinsame Hobby Fußball beim selben Verein.

Warum Ricci genau diesen Beruf beim WAV Elsterwerda erlernen und ausüben wollte? „Nur hier konnte ich eine gute oder überhaupt eine Ausbildung in dem Fach in der Nähe finden – ich wollte unbedingt in der Region bleiben. Und jetzt macht mir der Job Spaß, er ist zukunftsfähig und abwechslungsreich.“

Übrigens: Im September 2025 hat der WAV Elsterwerda wieder einen Ausbildungsplatz (m/w/d) für Abwassertechnik.

KURZER DRAHT

Wasser- und
Abwasser-
verband
Elsterwerda



Am Klärwerk 8
04910 Elsterwerda
Tel. 03533 4894-0
Fax 03533 4894-55
info@wav-elsterwerda.de

Gebührenabrechnung
Tel. 03533 4894-277/-28
Fäkalienentsorgung
Tel. 0800 0803940 (0,-€)
od. 03535 403013

Sprechzeiten
Dienstag 08:30–12:00 Uhr
14:00–18:00 Uhr
Donnerstag 08:30–12:00 Uhr
14:00–16:00 Uhr

Ihre
Ansprech-
partner



Tag- und Nachtbereitschaft
03533 4894-20

www.wav-elsterwerda.de